



Informationen zum Familienrat

Im Familienrat treffen sich die Familie oder ein junger Mensch mit Personen, die sie eingeladen haben, um bei der Lösung eines Problems zu begleiten. Das können Verwandte, Freunde oder Nachbarn sein. Menschen, zu denen sie Vertrauen hat. Sie allein entscheidet, wen sie einlädt.

Wo viele Menschen zusammenkommen, entstehen viele gute Ideen und oft konkrete Unterstützungsangebote. Am Ende sucht die Familie oder der junge Mensch die Ideen aus, die sie umsetzen wollen. Denn sie wissen am besten, was die richtigen Lösungen für ihre Familie ist.

Wenn die Familie in ihrem Familienrat feststellt, dass sie und Ihr Netzwerk es nicht allein schaffen kann das Problem zu lösen, dann berät das Jugendamt sie, wer sie dabei unterstützen kann.

Wie kommt ein Familienrat zustande?

Die Familie oder ein junger Mensch kommt mit einem Anliegen oder bringt bereits eine konkrete Idee für eine Hilfe mit. Eine Fachkraft des Jugendamtes schlägt ihr einen Familienrat zur Lösung des Anliegens vor. Wenn sie einverstanden ist, vermittelt die Fachkraft eine Koordination, die die Familie bei der Vorbereitung und Durchführung des Familienrats begleitet.

Mit der Koordination bespricht die Familie

- wer zum Familienrat eingeladen werden soll
- wo und wann der Familienrat stattfinden soll
- welche Befürchtungen die Familie im Hinblick auf den Familienrat hat und was getan werden kann, damit ihre Sorgen nicht wahr werden
- wie die Kinder eingebunden werden können ohne sie zu überfordern
- was es zu essen und zu trinken geben soll

Wie läuft ein Familienrat ab?

1. Die Informationsphase

Hier wird darüber gesprochen, worum es heute geht. Die Fachkräfte des Jugendamtes benennen die von der Familie geschilderten Probleme und formulieren daraus einen Auftrag an sie für den Familienrat. Auch die Gäste aus dem privaten Netzwerk äußern ihre Sichtweise zu der Problematik. Alle können Fragen stellen. Die Koordination moderiert diese Phase.

2. Die Familienzeit

Hier berät die Familie sich ausschließlich mit ihren privaten Gästen, sie einigen sich jetzt oder auch schon in der ersten Phase darauf, wer nun die Gesprächsleitung übernimmt.

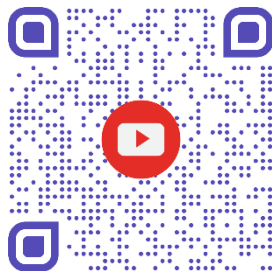
Das Ziel dieser Phase ist es, dass am Ende ein Plan der Familie vorliegt, wie das Problem gelöst werden kann und wo vielleicht noch professionelle Hilfe gebraucht wird.

Die Erfahrung zeigt, dass jede Familie in der Lage ist, einen guten Plan zu machen. Der Plan wird auf ein großes Papier geschrieben, so dass alle ihn vor Augen haben. Die Familie bestimmt, wie lange sie braucht, wann sie eine Pause macht usw.

3. Vorstellung des Plans und Konkretisierung

Wenn der Plan fertig ist, stellt die Familie ihn der Koordination vor. Diese unterstützt die Familie und das Netzwerk noch bei der Konkretisierung, indem festgehalten wird: wer macht was mit wem, wann, wie oft und wie lange.

Den Maßnahmenplan bespricht die Familie beim nächsten Termin mit der Fachkraft des Jugendamtes. Gemeinsam entscheiden sie, wie die familiären Maßnahmen umgesetzt werden können und ob sie dabei Unterstützung benötigt. Hat die Familie sich für eine Hilfe entschieden, wird diese von der Fachkraft in die Wege geleitet, sofern die Voraussetzungen für eine Jugendhilfeleistung vorliegen.



Video Familienrat



www.bodenseekreis.de/familienrat